

Brunner Michelle ist die neue Schwingerkönigin

Am Sonntag 29. September 2019 fand das Eidgenössische Frauen- und Meitli Schwingfest auf dem Schulareal in Menznau statt. Der Schwingklub Steinhuserberg und der Skiklub Menznau um OK Präsident Marcel Wisler organisierte das Eidgenössische Frauen- und Meitlischwingfest in Menznau LU.

Das OK scheute keine Mühe und es fehlte an nichts. Die Gabenchefin und ehemalige Schwingerin, Kurmann Nicole, stellte einen wunderschönen Gabentempel auf und die Festwirtschaft liess keine Wünsche übrig. Da am Wochenende zusätzlich die «Schiklub Chilbi» stattfand, wurde auch den kleinsten Zuschauern mit den Animationen wie Karussell und «Tutschauto» nicht langweilig.

Bei herrlichem Wetter fanden über 3000 Zuschauer den Weg nach Menznau. Die Veranstalter rechneten mit 1500 Leuten. Jedoch wurde dies bei weitem übertroffen. Sicher, weil das Wetter extrem schön war und Menznau doch sehr zentral gelegen ist.

Das Fest wurde unterstrichen mit dem Jodlerklub Bergfriede und den drei Alphornbläserinnen. Zusätzlich kam der Trychlerklub «Hinterland», welcher tagsüber sein Können auf dem Platz zeigte und am Abend vor der Rangverkündigung die Schwingerinnen aufs Festgelände begleitete.

Die Infrastruktur war sehr gut und es hatte viel Platz für die Einteilung und das Rechnungsbüro. Leider wurde es auf dem Festgelände mit den vielen Zuschauern etwas eng. Dies vermochte jedoch die gute Stimmung nicht zu trüben.

Schön zusehen waren die vielen Medien, die ebenfalls auf dem Platz anwesend waren. Dies zeigt doch das steigende Interesse am Frauenschwingsport. Ja, spannender hätte es wohl kaum sein können. Die Anwesenden wurden bis zum letzten Gang auf die Folter gespannt, wer die neue Schwingerkönigin wird.

Nach dem 5. Gang gab es einen kleinen Unterbruch, um einen langjährigen Kampfrichter zu Ehren: Johann Günter mit dem unverkennbaren Kopfschmuck – dem Strohhut, welcher seit 10 Jahren immer wieder als Kampfrichter anzutreffen war. Zudem wurden die Gabenchefin, Nicole Kurmann, und auch der OK-Präsident Marcel Wisler für ihr Engagement geehrt.

Den Organisatoren und den vielen Helfern sowie den Funktionären des EFSV ein herzliches Dankeschön für ein wunderbares Eidgenössisches Frauen- und Meitlischwingfest und für eine tolle Schwingsaison 2019! Denn ohne euch, könnten wir nicht so tolle Feste feiern. Merci vielmals.

154 Teilnehmerinnen – Teilnehmerinnen Rekord

Es waren 154 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start. Was den bisherigen Rekord von Hergiswil um 13 Athletinnen übertraf. Vor allem bei den Zwergli waren viele neue Gesichter zu sehen.

Es konnte zum Teil an die Form der letzten Feste angeknüpft werden. Es gab auf 4 Ringen spannende und auch überraschende Kämpfe. Die Stimmung auf und neben dem Platz war sehr gut. Auch wenn die Ringe nahe am Publikum waren, tat dies der Stimmung nicht weh. Eine interessante Einteilung und gute Kampfrichter Entscheide rundeten das Fest ab.

Ein besonderer Gast war ebenfalls wieder anzutreffen: die Pionierin des Frauenschwings, Dora Hari. Auch sie verfolgte die Kämpfe und liess sich zu einer oder anderen Anekdote von damals anregen.

Frauen: 46 Teilnehmerinnen – 18 Kranzerinnen – 6 Kranzabgaben

Nach drei Gängen lag Riesen Angela mit 3 gewonnenen Gängen und 29.75 Punkte in Führung. Dahinter folgte ihr Geissbühler Yolanda, welche 29.00 Punkte hatte. Auf dem 3. Zwischenrang lagen gleich 4 Schwingerinnen: Jenni Vanessa, Gäumann Jasmin, welche nach einer längeren Verletzung zurückkehrte, Deck Andrea und Brunner Michelle.

Fankhauser Diana musste sich im 1. Gang gegen Brunner geschlagen geben und lag zu Halbzeit auf dem 5. Rang. Aber die Chancen auf die Krone blieben für Fankhauser immer noch offen. Ebenso hatte auch Riesen noch die Chance auf die Krone.

Im 4. Gang kam es zum Duell Riesen gegen Geissbühler, welches Geissbühler für sich entscheiden konnte. Fankhauser gewann gegen Deck und holte weitere wichtige Punkte.

Brunner stellte gegen Gäumann. Dank einem guten Morgen lag Klossner Vanessa auf dem 2. Zwischenrang.

Geissbühler, Riesen, Fankhauser, Gäumann und Brunner gewannen ihren 5. Gang. Klossner Vanessa musste einen verlorenen Gang nach dem Mittag auf ihr Konto schreiben lassen, so dass sie zurückfiel. Den 5. Gang für sich entscheiden konnten ebenfalls Klossner Melissa, Von Känel Rahel, Kälin Marian, Jenni Vanessa, welche Chancen auf den ersten Kranz hatte, und Kaiser Nadja.

Schlussgang

Der Schlussgang war die Paarung des 4. Gangs. Zum einen war dies Geissbühler Yolanda, SK Huttwil, Eriswil, und zum anderen Riesen Angela, Bernerinnen, Helgisried. Geissbühler hatte 48.75 Punkte und 4 gewonnene und einen gestellten Gang und Riesen hatte 48.25 Punkte und 4 gewonnene und den verlorenen Gang gegen Geissbühler.

Den Sieg wollte sich Riesen nicht nehmen und griff direkt an. Nach 30 Sekunden hatte sie ihre Gegnerin am Boden und begann mit der Bodenarbeit. Nach knapp 2 Minuten setzte Riesen an und überstellte Geissbühler und holte sich den ersten Festsieg bei den Aktiven.

Geissbühler wurde Zweite, Von Känel Rahel, Bernerinnen, Reichenbach, holt sich dank dem Sieg über Kaiser Nadja den dritten Rang.

Leider gab es keine Neukranzerin, denn Jenni Vanessa stellten ihren 6. Gang und fiel aus den Kranzrängen heraus. Da sich Gäumann, Klossner Melissa und Foulk Yolanda den 6. Rang teilten, gab es für sie kein Eichenlaub.

Jahreswertung

Da nach 5 Gängen die Entscheidung noch nicht gefallen war, wer die neue Königin wird, wurde mit Spannung der 6. Gang verfolgt. Fankhauser musste gewinnen oder mindesten nochmals einen viertel Punkt auf Brunner aufholen. Da aber beide mit einer 9.00 stellten, Fankhauser gegen Kälin und Brunner gegen Klossner Melissa, wurde durch die Streichresultate Brunner mit 0.25 Punkten vor Fankhauser die neue Königin.

Königin ist Brunner Michelle, SK Linth, Rieden, zweitplatzierte ist Fankhauser Diana, Bernerinnen, Chessalles sur Oron, und der dritte Rang geht an Riesen Angela, Bernerinnen, Helgisried. Fankhauser und Riesen hatten die gleiche Punktzahl, aber Fankhauser hatte die besseren Streichresultate.

M1: 32 Teilnehmerinnen – 7 Zweigabgaben

In der Meitli 1 Kategorie war für die Jahreswertung ebenfalls alles offen. Zurfluh Laura lag nur knapp vor Suchet Melissa und Föhn Daniela. Nach Halbzeit führte Zurfluh mit drei gewonnen Gängen und 29.75 Punkten. Mit 29.50 Punkten folgte ihr Gosteli Alexandra und mit 28.75 Punkten folgte den beiden Beer Deborah. Föhn und Suchet lagen auf dem 4. Zwischenrang. Föhn hatte einen gestellten gegen Beer und Suchet einen verlorenen Gang gegen Suchet auf ihrem Konto. Auch hier, war noch nichts entschieden.

Im 4. Gang kam es zum Duell, Zurfluh gegen Suchet. Zurfluh konnte diesen für sich entscheiden und lag weiterhin an der Spitze. Hinter Zurfluh lagen Föhn, Beer und Grüter, welche ihren 4. Gang für sich entscheiden konnten.

Im 5. Gang kam es zu einem weiteren interessanten Duell. Zurfluh traf auf Föhn und die beiden stellten. Beer, Gosteli und Suchet gewannen ihren 5. Gang und Beer lag vor Zurfluh.

Schlussgang

Somit gab es ein rein bernisches Duell: Beer Deborah aus Eggiwil und Zurfluh Laura aus Uetendorf. Sie griffen eher zögerlich an, da die beiden wussten, wenn sie einen Fehler machen, schlägt die andere zu. Nach 9 Minuten brachte Zurfluh mittels Bäreindruck zu fall und 15 Sekunden vor Ablauf der 10 Minuten, konnte Zurfluh durch Nachdrücken den Tagessieg holen. Auf den 2. Rang klassierte sich Beer Deborah und auf dem 3. Rang lagen Föhn Daniela, Urschweiz, Rickenbach, Widmer Tanja, Bernerinnen, Affoltern, und Suchet Melissa, ARLSF, Grandvillard.

Jahreswertung

Die Entscheidung in der Jahreswertung viel nach dem 5. Gang, als Zurfluh Föhn stellte. Somit sicherte sich Zurfluh Laura den Tages- und den Categoriesieg. Auf dem 2. Rang in der Jahreswertung lag Suchet Melissa und Föhn Daniela holte sich den 3. Rang.

M2: 31 Teilnehmerinnen – 9 Zweigabgaben

Nach 3 Gängen lagen ohne Niederlage und mit 29.50 Punkten Philipona Celia und Felber Nina vorne. Auf dem 2. Zwischenrang lag Küenzi Laura, welche ebenfalls alle drei Gänge für sich entscheiden konnte. Sie hatte eine Punktzahl von 29.25. Auf dem 3. Zwischenrang mit 28.50 Punkten lagen gleich 5 Mädchen: Niederberger Joana, Zahner Astrid, Wicki Lena, Steinauer Nadja und Laimbacher Carmen. Frei Angela, welche den Jahressieg Philipona noch streitig machen konnte, verlor den 2. Gang gegen sie und lag somit auf dem 4. Rang.

Den 4. Gang konnte Philipona ebenfalls für sich entscheiden und lag weiter in Führung. Zahner, Wicki, Steinauer und Frei gewannen ihren 4. Gang ebenfalls und schlossen zu Philipona auf. Felber und Küenzi stellten und Niederberger und Laimbacher verloren ihren 4. Gang und fielen daher zurück.

Den 5. Gang konnten Philipona, Zahner, Frei und Küenzi für sich entscheiden. Philipona lag in Führung und auf dem 2. Zwischenrang befanden sich Zahner und Frei. Wicki und Steinauer verloren ihren 5. Gang und fielen zurück.

Schlussgang

Die Einteilung entschied sich neben Philipona Celia, ARLSF, La Châtangne, für Frei Angela, Urschweiz, Oberarth. Zumal stand Zahner im letzten Fest gegen Philipona im Schlussgang und für die Jahreswertung war diese Konstellation sehr interessant. Denn wenn Frei gewinnt, geht der Titel der Jahresbesten zu Frei, ansonsten zu Philipona.

Frei wusste dies und griff zu Beginn an. Auch Philipona wollte den Sieg. Die beiden schenkten sich nichts und nach 10 Minuten ging dieser Gang gestellt aus.

Somit standen Philipona Celia auf dem 1. Rang, zusammen mit Zahner Astrid, Urschweiz, Oberarth. Frei Angela wurde 2. und Steinauer Nadja, Urschweiz, Willerzell, war auf dem 3. Rang.

Jahreswertung

Die Jahreswertung sah somit nach dem Schlussgang gleich aus, wie vor dem Eidgenössischen. Die Dominatorinnen dieser Kategorie waren auf dem Treppchen. Philipona Celia gewinnt die Jahreswertung vor Frei Angela und Zahner Astrid.

Zwergli: 45 Teilnehmer/innen, 27 Mädchen, 18 Knaben – 13 Zweigabgaben

Bei den Jüngsten führten gleich 2 Zwerglis nach 3 Gängen: Marty Sara und Krautter Matis. Sie hatten 29.75 Punkte. Auf dem 2. Zwischenrang lagen Morier Blanche und Ammann Ursina mit 29.50 Punkten. Diese 4 hatten noch keinen Gang verloren. Auf dem 3. Zwischenrang lagen ebenfalls 2. Dies waren Henchoz Camil und Häfliger Silas mit 29.00 Punkten. Schelbert Elena, welche die Jahreswertung anführte, lag auf dem 5. Rang. Da ihre grösste Gegnerin, Zürcher Ronja, nicht antrat, war die Jahreswertung für Schelbert gewonnen.

Marty, Morier und Henchoz konnten ihren 4. Gang gewinnen und lagen auf den Plätzen 1, 2 und 3. Schelbert gewann ihren 4. ebenfalls und holte langsam auf. Krautter verlor seinen und fiel zurück.

Marty, Morier und Schelbert siegten im 5. Gang und lagen auf den Plätzen 1, 2 und 3. Somit standen die Schlussgangteilnehmerinnen fest. Henchoz verlor seinen 5. Gang und fiel zurück

Schlussgang

Marty Sara, Urschweiz, Alpthal, hiess die erste Schlussgang Teilnehmerin und hatte 49.50 Punkte. Ihre Gegnerin, Morier Blanche, ARLSF, La Tine, hatte nur einen Viertel weniger. Beide hatten alle 5 Gänge gewonnen.

Auf das Gut des Kampfrichters zog Marty und legte nach nur wenigen Sekunden Morier auf den Rücken. Sie holte sich somit den Tagessieg.

Schelbert Elena konnte ihren 6. Gang für sich entscheiden und platzierte sich auf den 2. Rang. Der 3. Rang ging an die Verliererin des Schlussgangs, Morier Blanche.

Jahreswertung

In der Jahreswertung gab es nach dem Eidgenössischen keine Änderung. Dank dem guten 2. Platz blieb Schelbert Elena, SK Muotathal, Muotathal, vorne und holte sich den 1. Rang. Auf dem 2. Rang lag die nicht anwesende Zürcher Ronja, SK Huttwil, Gondiswil, und der 3. Rang geht in die Romandie, nämlich an Bertoz Mathilde, ARLSF, Rougemont.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten rund ums Frauenschwingen bedanken. Ein besonderer Dank geht ans OK und den vielen Helfern für das tolle Eidgenössische.

Der Königin, Brunner Michelle, nochmals herzliche Gratulation!

Den Jahresbesten gratuliere ich ebenfalls nochmals: Laura, Celia und Elena!

Auch der Tagessiegerin, Riesen Angela, und allen weiteren Kranz und Zweiggewinnerinnen möchte ich wir nochmals recht herzlich gratulieren!

Ich wünsche euch allen eine gute Erholung und eine verdiente Winterpause.

Bis bald in der Saison 2020!

Natalie Siffert
Medienchefin EFSV